



Samstag, 7. November 2026

14.00 - ca. 17.00 Uhr

Sonntag, 8. November 2026

10.00 - ca. 12.00 Uhr

Die Herbstfortbildung 2026 befasst sich mit Fragen zum Einsatz von KI aus der spezifischen Perspektive der Strafverteidigung. Dabei geht es um zweierlei: zum einen unser eigenes Arbeiten, zum anderen das Vorgehen der Ermittlungsbehörden.

Strafverteidigung sieht sich zunehmend digitalen Ermittlungsmethoden und digitalen Fähigkeiten der Ermittlungsbehörden gegenüber. Die Sammlung und Auswertung großer Datenmengen durch die Ermittlungsbehörden gehört längst zum beruflichen Alltag der Strafverteidigung, völlig gleich, ob es sich lediglich um eine viele tausend Blatt umfassende Ermittlungsakte oder um Terrabytes von Daten handelt, die aus der Spiegelung von sichergestellten Datenträgern stammen. Polizeibehörden sind dabei, für die Ermittlungstätigkeit die bestehenden rechtlichen Möglichkeiten auszuloten, Ressourcen hierfür aufzubauen und das erforderliche Know How zu erwerben. Wir geraten zunehmend in eine Situation, in der wir als allein oder in kleinen Gruppen tätige Strafverteidiger:innen mit den technischen Fertigkeiten der Behörden mithalten müssen, um deren digitale Ermittlungsergebnisse nachvollziehen, überprüfen und ggf. mit eigenen Auswertungen konfrontieren zu können.

Wie begegnen wir als Strafverteidiger:innen diesem Phänomen?

An zwei Tagen wollen wir diese und weitere Fragen u.a. zu folgenden Themen aus Sicht der Strafverteidigung beleuchten:

Gibt es Möglichkeiten, KI datenschutzkonform selbst für die Aufarbeitung und Analyse der Daten einzusetzen? Was kann KI dabei leisten? Welche Bezugswissenschaften können ggf. eingeschaltet werden, um trotz fehlender eigener Kenntnisse auf Augenhöhe mit den Ermittlungsbehörden zu agieren?

Wie ist der rechtliche Rahmen für den Einsatz von KI bei der Polizei abgesteckt? In welchen Bereichen nutzen Polizeibehörden bereits KI-tools und welche sind das? Wie beeinflusst der Einsatz von KI die Ermittlungstätigkeit? Welche Chancen bestehen aus Sicht der Behörden? Welche Risiken verbinden sich mit dem Einsatz? Wie kann Strafverteidigung den aus dem Einsatz resultierenden Risiken begegnen?

Zum Abschluss soll bei einer Diskussionsveranstaltung gemeinsam erörtert werden, welche rechtspolitischen Schlussfolgerungen sich aus dem status quo ableiten lassen und wie diese zu adressieren sein könnten.

Es referieren u.a. Julian Eißing & Nima Panahian ((IT-Sachverständige, data-for).

Die weiteren Referent:innen werden noch bekanntgegeben.

ANMELDUNG UND INFORMATION

Die **HERBSTFORTBILDUNG** findet ausschließlich online statt. Angemeldete Teilnehmer*innen erhalten vor der Fortbildung per E-Mail Zugangsdaten, mit denen sie sich in eine Videokonferenz einloggen können.

Wir nutzen die technische Plattform **Zoom**. Als Grundlage für die Erteilung von Fortbildungszertifikaten wird Ihre Teilnahme an den Videokonferenzen erfasst und gespeichert. Mit der Anmeldung zu der Veranstaltung erklären Sie sich mit dieser Maßnahme einverstanden.

TEILNAHMEGEBÜHREN:

Mitglieder: 119 € (100 € zzgl. 19% USt.i.H.v. 19 €)

Nichtmitglieder: 178,50 € (150 € zzgl. 19% USt.i.H.v. 28,50 €)

Junge Kolleg*innen: 89,25 € (75 € zzgl. 19% USt.i.H.v. 14,25 €)

Mitglieder sind alle Mitglieder der ausrichtenden Strafverteidigervereinigungen. Bei Anmeldung wird automatisch eine Rechnung erzeugt und elektronisch versandt. Bitte beachten Sie daher, die richtige Rechnungsadresse anzugeben.

ANMELDUNG:

Bitte melden Sie sich online an unter: <https://strafverteidigertag.de/tickets-2026/>